
1. Informationsveranstaltung

Waldkindergarten in der NES-Allianz

am 19.12.2021

1. Entstehungsgeschichte und Hintergrund des Waldkindergartens der NES-Allianz

- Projektidee in Lenkungsgruppe der NES-Allianz vorgestellt
- Starke Zunahme der Beliebtheit von Waldkindergärten
- Nachfrage/Bedarfe von Eltern in der NES-Allianz bereits bekundet
- Vorreiter im Landkreis Rhön-Grabfeld
- Attraktivitätssteigerung der Bildungslandschaft für junge Familien und Kinder
- Ausweitung des Bildungsangebotes in der NES-Allianz
- Interkommunale Umsetzung spart Kosten und deckt den gemeinsamen überörtlichen Bedarf
- Gemeinsame Einrichtung eines Waldkindergartens → Beschluss Lenkungsgruppe NES-Allianz am 04.03.2021
- Trägerschaft Gemeinde Hohenroth; Betrieb für alle beteiligten NES-Allianz-Kommunen

Standort:

- Wald-Boden-Klima Info-Park (WBK-Infopark) in Hohenroth
- Optimale Eignung aufgrund der vorhandenen Infrastruktur (Feuerstelle, Sitzmöglichkeiten, Wasserbecken, etc.)
- Standort und umliegender Wald im Eigentum der Gemeinde Hohenroth
- Bayer. Staatsforsten sind dem Projekt sehr aufgeschlossen
- Arten- und strukturreiche Wälder → erlebnisintensiv
- Zusammenhang von Wald, Feld, Wasser → breites Spektrum kindgerechter Umweltbildung
- Laut Waldfunktionsplan als Erholungszone 1 ausgewiesen
- Gute Erreichbarkeit (Gewährleistung des Rettungsweges)

2. Waldkindergarten- Was ist das und wie läuft es ab?

2.1 Pädagogischer Grundgedanke

- Waldkindergartenkinder verbringen das gesamte Jahr im Wald bzw. draußen in der Natur
- Schutzhütte und Bauwagen an Waldplätzen
- Der Wald bietet vielfältige Vorteile für die Entwicklung der Kinder
 - Tiefe Naturerfahrungen
 - Starkes Immunsystem
 - Förderung des sozialen Miteinanders
 - Ausleben des natürlichen Bewegungsdrangs
 - Förderung der Kreativität und des handwerklichen Geschickes
 - Förderung des Umweltbewusstseins

- Das Kind kommt als motivierter Entdecker zur Welt
- Nachhaltige und tiefe Lernerfahrungen durch Handeln
- „Spielzeug zerbricht, Erlebnisse bleiben!“
- Freiheiten im Spiel. „Lernen durch Versuch und Irrtum.“
- Wertschätzende, empathische und kongruente Haltung der Pädagogen als Basis des Lernens
- Erwachsene als Modell
- „Wir brauchen unsere Kinder nicht erziehen, sie machen uns sowieso alles nach.“ (Karl Valentin)

2.2 Rahmenbedingungen und Tagesablauf

- Feste Buchungs- und Kernzeiten (07:30 Uhr – 15:00 Uhr)
- Zentraler Treffpunkt im Ort und Beförderung mit Sammelbussen in den Wald
- Regelkinder 3-6 Jahren
- Eingruppiger Kindergarten
- Beantragung von max. 25 Kindergartenplätzen → geringere Gruppengröße; höherer Personalschlüssel (1:8)

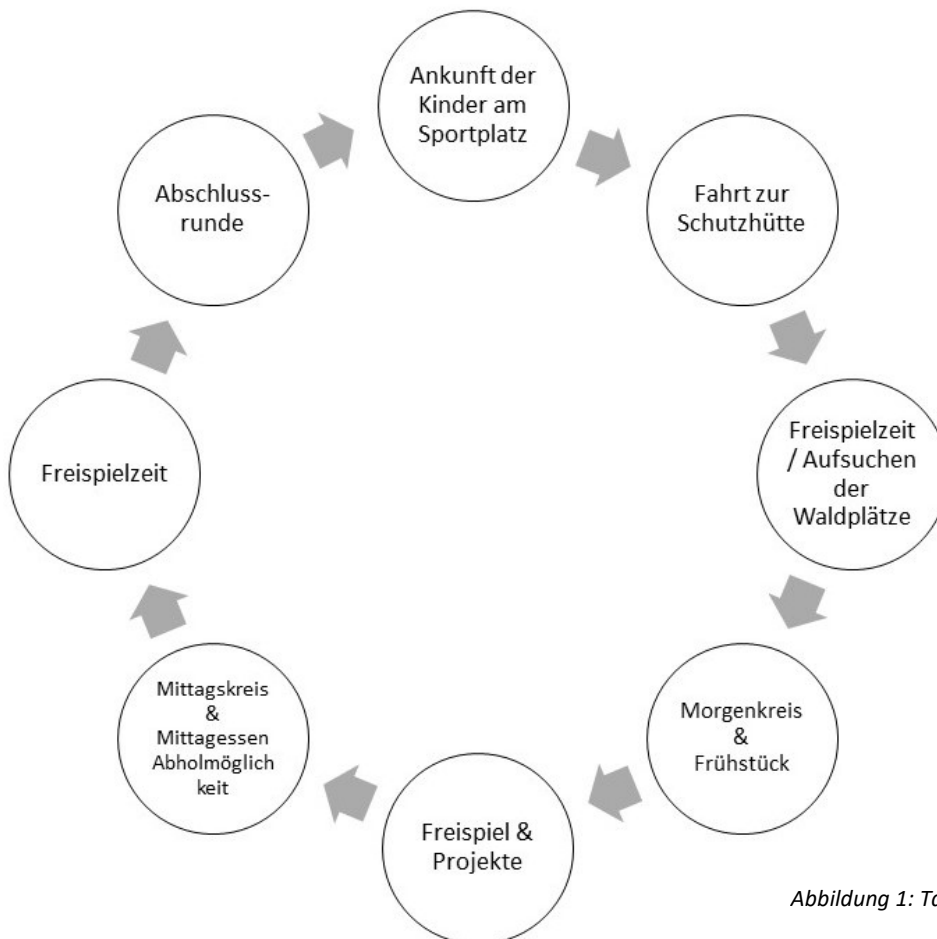


Abbildung 1: Tagesablauf im Waldkindergarten

- Schutzhütte als zentraler Ankunfts- und Schlusspunkt der Wald-Kita und zum Rückzug (Aufwärmen, Trocknen der Kleidung)
- Schutzhütte wird mit Holzofen beheizt, Photovoltaikplatten dienen als Stromquelle
- Biokomposttoilette
- Bei Sturm oder extremen Wetterereignissen steht das Bürgerhaus in Hohenroth zur Verfügung

2.3 Hygiene

- Händewaschen vor jeder Mahlzeit und nach dem Toilettengang mit Wasser aus mitgebrachten Wasserkanistern und biologisch abbaubarer Seife
- Toilettengang an der Schutzhütte in einer Biokomposttoilette
- Vergraben der Exkremente an den Waldplätzen

2.4 Bauernhofkooperation

- Kooperation mit Bauernhöfen und wöchentlichen Besuchen in Kleingruppen von 8 Kindern (Ziel: Tiefgehende Tier- und Naturerfahrungen, Lebensmittelkreislauf)

2.5 Übergänge im Waldkindergarten

Übergang Zuhause/ Krippe/ KiGa-Waldkindergarten

- Schnuppermöglichkeit für interessierte Kinder und Eltern
- Aufnahmegespräch mit der Kita-Leitung zum Austausch relevanter Daten
- Eingewöhnungsphase:
 - Kind begleitet mit einem Elternteil den Vormittag in der Einrichtung Wald-Kita
 - Dabei kümmert sich ein Mitarbeiter um das Kind und baut Vertrauen und Kontakt auf
 - Ein Pate (ein anderes, erfahreneres Kind der Wald-Kita) unterstützt das Kind in der Anfangsphase

Übergang Waldkindergarten – Schule

- Im Vorschuljahr werden die schulvorbereitenden Angebote intensiviert
- Kooperation mit der Grundschule Hohenroth (stellvertretend für alle anderen Grundschulen)
- Entwicklungsgespräche mit den Vorschuleltern werden im Januar geführt, um Eltern in ihren Entscheidungen für den weiteren schulischen Werdegang zu unterstützen
- Übernachtungsfeier der Vorschüler am Ende der Waldkiga-Zeit

2.6 Was braucht mein Kind und Anforderungen an die Eltern

- Brotzeit für das Frühstück und das Mittagessen
- Volle Trinkflasche (diese kann im Tagesverlauf im Kindergarten aufgefüllt werden)
- Rucksack mit Brustgurt, der die Bewegungsfreiheit gewährleistet
- Kleines Handtuch im Rucksack zum Händewaschen
- Wechselkleidung entsprechend der aktuellen Jahreszeit
- Feste Schuhe (evtl. Wanderschuhe), sowie Gummistiefel für Regentage
- Matschhose und eine Regenjacke für regnerische und nasse Tage
- Sonnencreme und eine Kopfbedeckung für sonnige Tage

- Kinder kommen nicht sauber nach Hause
- Eltern müssen die Kinder schon am Morgen wetterangepasst in die Kita bringen
- Berücksichtigung der kürzeren und starrereren Öffnungszeiten (Pünktlichkeit erforderlich)
- Offenheit und Vertrauen in das KiGa-Personal

3. Platzvergabe

- Aufnahme nach Maßgabe der verfügbaren Kapazitäten
- Auswahl bei Warteliste mittels sachgerechten Kriterien (Zeitpunkt der Anmeldung, Alter, besondere Anforderungen)
- Aufnahme von externen Kindern nur sofern noch Plätze verfügbar sind → Aufnahme beschränkt auf ein Kindergartenjahr

4. Kosten/Elternbeitrag (voraussichtlich)

- 170 €/Monat für 5 - 6h/Tag
- 190 €/Monat für 7 - 8h/Tag)
- zzgl. Kosten der Beförderung

Ausblick

- März 2022: Zweite Infoveranstaltung
- März/April 2022: Buchungsabfrage/Anmeldung der Kinder
- April/Mai 2022: Errichtung Hütte
- Mai 2022: Betriebserlaubnis
- September 2022: Eröffnung
- Gründung eines Fördervereins zur Unterstützung der Ziele und des laufenden Betriebs

„Spielzeug zerbricht, Erlebnisse bleiben!“



Abbildung 2: Beispielfoto